

69. Rheinisches Fischerfest in Gernsheim vom 3. bis 7. August 2017

Eines der schönsten Volksfeste in Südhessen

Schönes Wetter und gute Stimmung gab es auch in diesem Jahr wieder auf dem 69. Rheinischen Fischerfest in Gernsheim. Auf ihrer informativen Webseite mit allen Angaben rund ums Fest – unterstützt von vielen Gernsheimer Unternehmen – authentischen Flyern (in Fischform) und weitläufiger Plakatwerbung gingen die Informationen zum bevorstehenden Fischerfest weit über die Grenzen Südhessens hinaus. Das Fest genießt zahlreiche Stammbesucher. Diese kombiniert mit ortsansässigen Unternehmen (Weinhändler, Getränkeauschank „Zum Fährstübchen“, Pizzeria), herausragenden Attraktionen, täglichen Programmhilights, bei denen für jeden

den Hobbyfotografen – im Hintergrund der Rhein, davor die Anlegestelle der Boote im Hafen kombiniert mit dem einzigartigen Lichterspektakel des Riesenrades. Die Ausschankbetriebe entlang des Hafens, der gemütliche Weinstand mit einer Auswahl an hochwertigen Weinen der Region sowie der Fußweg entlang der Reihengeschäfte direkt am Ufer bei der Anlegestelle der Fähre vermittelten Urlaubsflair.

97 Schausteller-, Imbiss-/Ausschankbetriebe und Reihengeschäfte konnte die Rheinische Fischerfest Gernsheim GmbH mit Platzmeister Rudi Schmitt zusammen mit den Geschäftsführern Michael Schäfer und Heiko Adler in

genossen werden. Mit dem Scheibenwischer „Tropical Trip“ von André Massel, der Familienachterbahn „Wilde Maus“ von Thilo Janssen sowie Claudia Nickels wunderschönem Wellenflieger (einziger Kontakt zu den Fahrgästen) war für jeden etwas dabei.

Wer Lust am Glücksspiel hatte, konnte an zahlreichen Spielgeschäften wie Andreas Barths Schatzinsel, „Treasure Island“ (Brinksma) und den Schiebeau-tomaten (Held) sein Glück versuchen. Die Kinderfahrge-schäfte Barth „Traumlandreise“, „Samba Balloon“ (Barth), „Zauberwelt“ (Hausmann) und der Kinderkettenflieger (Schramm) boten Unterhaltung für die Kleinsten. Dosenwerfen, Schießwagen, Pfeilwerfen, Bungy Trampolin, Verloten, Hau den Lukas und mehr sorgten für weitere Unterhaltung.

Das Rheinische Fischerfest genießt ein großes Einzugsgebiet und ...immer schönes Wetter, sei es weil es Anfang August die besten Voraussetzungen für sommerliche Temperaturen hat oder weil es der Wettergott besonders gut mit dem Fischerfest und seinen Gäs-



Das jährliche Marktmeistertreffen und der einmalige Blick auf die Hafenspitze.



etwas dabei ist, eine Vielfalt an kulinarischen Spezialitäten und nicht zuletzt durch seine einzigartige Lage besticht das Fischerfest immer wieder aufs Neue.

Die Ausschankbetriebe mit ihrem herrlichen Ausblick direkt am Ufer des Rheins wie z.B. Sascha Barths Biergarten oder Beckers „Glockenturm“, Partystimmung inmitten des Festplatzes bei Lansers Stadl, das urige Gernsemer Fährhaus, das Fischerhus – jeder Platz ist einzigartig, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch in kulinarischer Hinsicht: Dutzende Imbiss- und Ausschankbetriebe boten eine Vielfalt an regionalen und überregionalen Spezialitäten: Von feinstem Fisch (Hausmann, Roie und Diegeler), Grillspezialitäten (Barth, Becker), Hessischem Schinken (Kociok-Hettenbach) über Piz-zabrötchen (Bunk), Kartoffelspezialitäten (Leonhardt), American Donuts (Daurer),



Neue Beleuchtungselemente an Danny Schramms „Disco Fieber“.

diesem Jahr für das 33.000 qm große Festgelände engagieren. Zugpferd und größte Attraktion des diesjährigen Fischerfestes war der „Booster Maxxx“ von Hoefnagels, der zum ersten Mal in Gernsheim aufbaute. Optimal platziert als Mittelpunkt des Festplatzes – zur Linken Eric Dietz' Laufgeschäft „Rio“ und „Die Bootsfahrt“ von Sascha Barth, davor

ten meint. Durch die besondere Lage zieht die Veranstaltung jährlich mehr als 250.000 Besucher weit über die Region hinaus an und gehört somit zu den größten Volksfesten im südhessischen Raum. Die Beschicker waren mit ihren Umsätzen zufrieden, die Ausschankbetriebe waren voll, die Besucher hungrig und vergnügungslustig.



Brezel (Diegeler), Elsässer Spezialitäten (Bertsch), Asia und Fladenbrote (Bartz), Champignons (Husar), Langos, Schafskäse, Reibekuchen, belgische Pommes, Flammlachs bis hin zu veganen Gerichten, bei dieser Auswahl kam keine Langeweile auf. Eis und Slush, Süßwaren, Frozen Joghurt, kandierte und schokolier-te Früchte waren genauso zu finden wie gebrannte Mandeln und Nüsse.

Faszinierender Blickfang und inzwischen auch Wahrzeichen des Fischerfestes ist und bleibt seit Jahren Göbels Riesenrad „Colossus“. Bestens platziert an der Hafenspitze sorgt das Riesenrad seit Jahren für Entzücken unter dutzen-

Hausmanns Kinderkarussell – bildeten sich Menschentrauben vor dem Propeller. Dahinter heizte (und nebelte) Danny Schramm die Jugendlichen im Hopser „Disco Fieber“ ein. Mit riesiger Laufschrift auf einer LED-Wall, neuer Leuchtschrift an der Verkleidung des Karussells und den neuesten Sounds bespaßte er sein Publikum.

Auch Göbels bunt beleuchteter Autoskooter „Millenium“ war Treffpunkt für die jungen Leute. Im „Rio“ hatten Besucher jeglichen Alters nicht nur Spaß in den verschiedenen Laufparcours, auch ein toller Blick über den Festplatz bis zur Hafenspitze konnte auf dem Skywalk

Die Eröffnung des 69. Rheinische Fischerfest fand in Lansers Stadl statt. Im Anschluss heizten die „Bayernkracher“ die Stimmung ordentlich an. Lansers Biergarten und Zeltbetrieb bot täglich ein wechselndes Programm, unter anderem eine Après-Skiparty, Live-Musik mit Tanz und Unterhaltung, ein Kinderfest und der traditionellen Frühschoppen. Traditionelle Höhepunkte des Fischerfestes sind das Fischerstechen und auch der Fischerfest-Stadtlauf.

Das Sicherheitskonzept wurde wie im vergangenen Jahr mit verstärkten Taschenkontrollen am Eingang weitergeführt, hinzu kamen zwei große Container



Claudia Nickels Wellenflug.



vor dem Eingangsportal zum Fest, was leider kein schöner Anblick war. Aber mit diesen Gegebenheiten wird man sich in Zukunft wohl weiter beschäftigen müssen und sicher noch eine Lösung zur Verschönerung der beiden Container finden.

Ein Feuerwerk über dem Rhein beendetete am Montagabend das 69. Rheinische Fischerfest. (Red./Fotos: mfs)



Die Händlermeile – wichtiger Bestandteil des Fischerfestes.

Das Rheinische Fischerfest wurde im Jahr 1949 als Versöhnungsfest zwischen Berufs- und Sportanglern gegründet. Fisch gehörte nach Kriegsende zu den wenigen Nahrungsmitteln, die nicht unter die Rationierungsvorschrift fiel. Dementsprechend gab es – zum Ärger der Berufsan-gler – viele private Angler, was natürlich zu heftigen Differenzen beider Gruppen führte. Nach der Währungsreform entspannte sich die Lage und man organisierte ein Treffen. Bei diesem überraschend harmonischen Treffen kam die Idee des Backfischfestes auf. Der Festplatz ist seit damals mitunter die Hafenspitze.